© Naturwiss.-med. Ver. Innsbruck; download unter www.biologiezentrum.at

Ber. nat.-med. Verein Innsbruck	Band 84	S. 19 – 22	Innsbruck, Okt. 1997

Nachtrag zur Verbreitung des Kiefern-Zystidenrindenpilzes *Peniophora pini* (Fr.) Boid. in Österreich

(Macromycetes)

von

Norbert GERHOLD *)

Addition to the Distribution of *Peniophora pini* (Fr.) Boid. in Austria

(Macromycetes)

Synopsis: Further excursions to upper and lower Austria, Carinthia, Styria and Burgenland allow to complete the distribution map of *Peniophora pini* published in GERHOLD (1996: 35) by 57 additional grids (Meßtischblätter). In 1996 discoveries were made only on *Pinus sylvestris* and *P. nigra*. In North Tyrol *P. pini* was registrated on *Pinus syvestris* at 1890 m a.s.l., to date the highest record.

1. Einleitung:

Ein unerwarteter Nachweis von *Peniophora pini* auf *Pinus sylvestris* in rund 1890 m in Nordtirol im Mai 1996 war Anlaß für eine weitere Kartierung. Nachdem Nordtirol bereits flächendeckend kartiert ist, führten die Exkursionen in die Bundesländer Oberösterreich, Niederösterreich, Kärnten, Steiermark und in das Burgenland.

Damit wird die bei GERHOLD (1996: 35) publizierte Verbreitungskarte des Kiefern-Zystidenrindenpilzes um 57 Meßtischblätter ergänzt. In 36 Meßtischblättern konnte *P. pini* auf *Pinus sylvestris* und in 24 MTB auf *P. nigra* festgestellt werden (in drei MTB auf beiden Bäumen). In schon kartierten MTB gelangen weitere Nachweise, zweimal auf *P. nigra* und einmal auf *P. sylvestris*. *P. pini* scheint somit in Österreich insgesamt in 199 MTB auf. Die Quadranten wurden bei der Zählung nicht berücksichtigt. Belege wurden im Kartierungsjahr 1996 keine angefertigt.

Bei *P. mugo* habe ich 1996 nur wenig nachgesehen. Bei den wenigen Kontrollen traf ich häufig *Stereum sanguinolentum* an, und zwar auf abgestorbenen, jedoch noch stehenden, gestutzten und nichtgestutzten Ästen von Legföhren.

2. Witterungsablauf 1996:

Wie in den früheren Arbeiten werden wieder die Klimawerte der Universität Innsbruck mitgeteilt – die Monatsmittel der Temperatur ($7^h + 14^h + 21^h + 21^h$)::4 und die Niederschlagsmengen in mm gerundet.

	Jan.	Feb.	März	Apr.	Mai	Juni	Juli	Aug.	Sept.	Okt.	Nov.	Dez.
°C	+0,9	+0,1	+3,6	10,1	14,2	18,0	18,2	17,2	11,4	9,3	5,1	−1,3
mm	12	17	38	47	128	109	100	170	73	118	98	24

*) Anschrift des Verfassers: Dr. N. Gerhold, Innstraße 18, A-6063 Rum (bei Innsbruck), Österreich.

© Naturwiss.-med. Ver. Innsbruck; download unter www.biologiezentrum.at

Der Witterungsablauf hat auf diese Art keinen oder kaum einen Einfluß. So hat auch der unterschiedliche Witterungsablauf in Österreich 1996 in diesem Zusammenhang keine Bedeutung. Der Altweibersommer blieb 1996 im Gegensatz zu 1995 fast ganz aus. Kartiert wurde von Arbesbach (NÖ) aus zu Ostern (kalte, schneereiche Witterung) vom 30. März bis zum 7. April. Der höchstgelegene Fund gelang in Nordtirol am 12. Mai. Von Schlierbach aus machte ich vom 7. Juli bis zum 31. Juli die Kartierungsfahrten. Der starke Schneefall am 14. November leitete den Winter ein.

3. Abkürzungen:

Die Himmelsrichtungen n. = nördl. usw.; Meßtischblatt = MTB; bei z.B. 8934/4 gibt 8934 das MTB an, der Quadrant wird durch /4 wiedergegeben. *Peniophora pini* = *P. p.; Pinus sylvestris* = *P. s.; Pinus nigra* = *P. n.*

4. Funde:

Nordtirol:

Zur mündl. Mitt. von U. Peintner (GERHOLD 1996: 32-33) kann die Literatur nachgetragen werden – PEINTNER U. & M. MOSER (1995).

Am 12. Mai gelang in rund 1890 m (schon in der Kampfzone) auf *P. s.* (der einzige Baum dieser Art in einem weiten Gebiet!) beim Weg Nr. 78, der zum Egger Joch und zum Leitnerberg führt, im Bereich der Egger Mähder ein Fund zu *P. p.* – auch 2 Fruchtkörper von *Strobilurus stephanocystis*. Das Gebiet ist zwar sonnseitig, doch ist der engere Bereich hier fast eben mit einem sonnseitigen Geländeknick. Die Lage ist nw. vom Brenner im Föhnstrich der Brennerfurche, allerdings durch die Nähe zum Alpenhauptkamm nahe oder wohl schon noch oft innerhalb der Föhnmauer; 8934/4.

Oberösterreich:

Im Mühlviertel: in Pregarten 7653/1, *P. n.*, 14. Juli; bei Stuberg 7654, *P. s.*, 14. Juli; bei Erlau 7655, *P. s.*, 9. April; in Steyregg und bei Pulgarn 7752/1, *P. n.*, 26. Juli; bei Mauthausen 7753, *P. n.*, 26. Juli; in Münzbach 7754/1, *P. n.*, 14. Juli; bei Bad Kreuzen 7754/2, *P. n.*, 14. Juli; östl. vom Dimbach etwa ssw. von Langenbach 7755, *P. S.*, 14. Juli; etwa w. von Langenbach 7755, *P. s.*, 14. Juli.

Im Alpenvorland: in Linz beim Parkplatz ö. der Autobahn bei der Einfahrt Franzosenhausweg 7751/4, *P. n.*, 26. Juli; im Markt St. Florian 7752/3, *P. n.*, 26. Juli; in Bergern 7850/2, *P. n.*, 31. Juli; bei Thalheim bei Wels 7850, *P. n.*, 31. Juli; in St. Marien 7851/4, *P. n.*, 31. Juli; beim Bad von Hargelsberg (in Firsching) 7852, *P. n.*, 26. Juli; in Kronstorf 7852/4, *P. n.*, 26. Juli; in Rohr 7951/1, *P. s.*, 31. Juli.

Niederösterreich:

Im Waldviertel: beim Thomasteich und etwa nw. von Eisgarn 7056/4, *P. s.*, 6. April; nw. von Kleinmotten 7057/3, *P. s.*, 6. April; bei Thures 7058, *P. s.*, 7. April; zwischen Wetzles und Weikertschlag 7058/4, *P. s.*, 7. April; bei Heidenreichstein 7156, *P. s.*, 30. März; bei Waidhofen/Thaya 7157/4, *P. S.*, 6. April; bei Gerhartsmühle 7158/1, *P. s.*, 7. April; nördl. von Wienings 7158/3, *P. s.*, 7. April; bei Drosendorf Altstadt 7159/2, *P. s.*, 1. April; nw. von Geras 7159/4, *P. s.*, 1. April; in Felling 7160/2, *P. n.*, 1. April; bei Hardegg 7161, *P. s.*, 1. April; in Vitis 7257/1, *P. n.*, 6. April; ssö. von Laimbach am Ostrong 7656/4, *P. s.*, 8. April; sö. von Streitwiesen 7657/3, *P. s.*, 8. April; bei Willendorf 7658/3, *P. s.*, 8. April; bei Hilmanger etwas nw. von Maria Taferl 7756/4, *P. s.*, 8. April; bei Schwarzau 7757/1, *P. s.*, 8. April.

Im Alpenvorland (Mostviertel "i. w. S."): bei Paudorf 7659/2, *P. s.*, 5. April; beim Wetterkreuz 7660/1, *P. n.*, 5. April; in St. Pölten 7759/4, *P. n.*, 9. Juli; in Pottenbrunn 7760/3, *P. n.*, 11. Juli; in Zelking 7857, *P. s.*, 13. Juli; in Ruprechtshofen 7857/4, *P. n.*, 13. Juli; bei Schallaburg 7858/1, *P. s.*; nördl. von Oberndorf/Melk 7957/1, *P. s.*, 13. Juli.

Im Voralpengebiet: in Furth 7860/2, *P. n.*, 11. Juli; zwischen Wetterlucke und Rabenstein 7958/2, *P. s.*, 13. Juli; bei Traisen 7959, *P. n.*, 11. Juli; in Rohrbach/Gölsen 7960, *P. n.*, 11. Juli.

© Naturwiss.-med. Ver. Innsbruck; download unter www.biologiezentrum.at

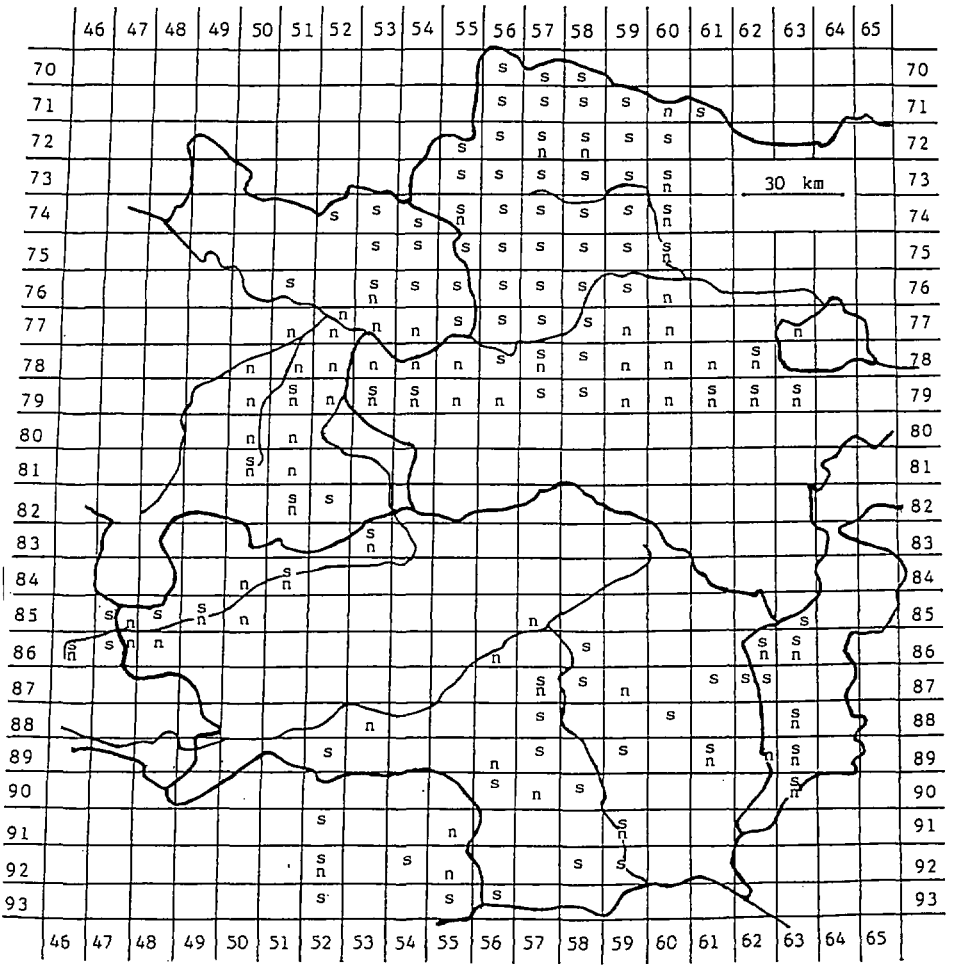

Abb. 1: Kartierungsergebnisse 1995 (siehe GERHOLD 1996: 35, Abb. 11) ergänzt durch Befunde von 1996. Übersicht über die Meßtischblätter (Grundfelder) in Oberösterreich, Niederösterreich, Wien, Burgenland, Steiermark, Kärnten und im östlichen Teil von Salzburg, in denen *Peniophora pini* auf *Pinus sylvestris* = s und *P. nigra* = n gefunden worden ist. Die genaue Lage der Funde ist dem Text zu entnehmen.

Kärnten:

Im Laventtal (20. Juli): in Wolfsberg 9155, *P. n.;* bei Fischering (grob nördl. von St. Andrä) 9254/2, *P. s.;* bei Stadling (etwa nw. von St. Paul im Lavanttal) 9255/3, *P. n.;* rund nw. von Lavamünd 9355, *P. s.;* bei St. Magdalena 9355, *P. s.*

Steiermark:

Im Murtal und Umgebung: in Bruck/Mur 8557/4, *P. n.*, 28. Juli; in Leoben – Ortsteil Göß 8656/2, *P. n.*, 28. Juli; bei Mautstadt 8658/3, *P. s.*, 28. Juli (hier auch *Stereum sanguinolentum*); bei Schrems bei Frohnleiten 8758/1, *P. s.*, 28. Juli; in Rein 8857/4, *P. s.*, 16. Juli.

© Naturwiss.-med. Ver. Innsbruck; download unter www.biologiezentrum.at

In der Weststeiermark: in Voitsberg 8956, *P. n.*, 16. Juli; etwa sw. von St. Oswald bei Plankenwarth 8957/2, *P. s.*, 16. Juli; beim Parkplatz Scharasbach (A2) 9056/2, *P. s.*, 20. Juli; beim Parkplatz Assingberg 9057/1, *P. n.*, 16. Juli; bei der Autobahnraststätte Kaiserswald (A2) 9058/1, *P. s.*, 20. Juli; grob ö. von St. Leonhard 9356/1, *P. s.*, 20. Juli.

In der Oststeiermark: in Passail 8759/1, *P. n.*, 28. Juli; bei Maria Fieberbründl 8761/3, *P. s.*, 24. Juli; beim Römischen Grab beim Parkplatz St. Johann in der Haide (A2) 8762/1, *P. s.;* bei Gamlingberg (bei Gleisdorf) 8860/3, *P. s.*, 24. Juli. Nach MAURER et al. (1983: 77) im oberen Buchgraben bei Rinnegg (8858/2).

Burgenland:

Im Südburgenland am 24. Juli: bei Bernstein 8563/4, *P. s.;* bei der Raststätte Loipersdorf (w. der A2) 8662, *P. n.;* "Beim Gericht" etwa w. von Pinkafeld 8662/2, *P. s.;* in Oberschützen 8663, *P. s.;* in Jormannsdorf 8663, *P. n.;* zwischen Oberwart und Markt Allhau 8762/2, *P. s.*

Anhang:

Zu *Meruliopsis taxicola* (PERS.: FR.) BOND. in PARM. 12 Funde (Fundbereiche) auf ansitzenden Ästen von *P. n.* und *P. s.;* es wurde nicht gezielt danach gesucht. Zumindest in wärmeren Gebieten durchaus nicht selten.

Oberösterreich: bei Erlau 7655, 9. April.

Niederösterreich: bei Maria Taferl 7756/4, 8. April; auf der Fahrt zwischen Artstetten und Pöggstall 7756, 8. April; zwischen Wetterlucke und Rabenstein 7958/2, 13. Juli.

Kärnten: etwa nw. von Lavamünd 9355, 20. Juli.

Steiermark: etwa sw. von St. Oswald bei Plankenwarth 8957/2, 16. Juli; beim Parkplatz Scharasbach 9056/2, 20. Juli; wnw. von Eibiswald 9256/4, 20. Juli; bei Gamlingberg (bei Gleisdorf) 8860/3, 24. Juli; bei Maria Fieberbründl 8761/3, 24. Juli.

Burgenland: bei der Raststätte Loipersdorf 8662, 24. Juli; bei Bernstein 8563/4, 24. Juli.

5. Zusammenfassung:

Durch Kartierungsarbeiten in den Bundesländern Oberösterreich, Niederösterreich, Kärnten, Steiermark und Burgenland wird die bei GERHOLD (1996: 35) publizierte Verbreitungskarte des Kiefern-Zystidenrindenpilzes in Österreich um 57 Meßtischblätter ergänzt. 1996 wurde *P. pini* ausschließlich auf *Pinus sylvestris* und *Pinus nigra* registriert. In Nordtirol gelang der bisher höchstgelegene Nachweis von *Peniophora pini* auf *Pinus sylvestris* in 1890 m ü.M.

Dank: Auch 1996 wurde ich zu Ostern von den Wirtsleuten in Arbesbach und im Sommer im Zisterzienserstift Schlierbach freundlich aufgenommen und konnte so von dort aus kartieren – herzlichen Dank! Die Synopsis besorgte Wolfgang G. Schöpf.

6. Literatur:

GERHOLD, N. (1996): Die Verbreitung des Kiefern-Zystidenrindenpilzes, *Peniophora pini* (FR.) BOID., in Österreich (Macromycetes). – Ber. nat.-med. Verein Innsbruck **83:** 25 - 44.

MAURER, W., J. POELT & J. RIEDL (1983): Die Flora des Schöckl-Gebietes bei Graz (Steiermark, Österreich). – Mitt. Abt. Bot. Landesmuseum Joanneum Graz **11/12:** 1 - 104.

PEINTNER, U. & M. MOSER (1995): Artenvielfalt und Abundanz von Basidiomyzeten im Projektgebiet Achenkirch. – FBVA-Berichte **87:** 69 - 93. Forstliche Bundesversuchsanstalt Wien Waldforschungszentrum.

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Berichte des naturwissenschaftlichen-medizinischen Verein Innsbruck

Jahr/Year: 1997

Band/Volume: 84

Autor(en)/Author(s): Gerhold Norbert

Artikel/Article: Nachtrag zur Verbreitung des Kiefern-Zystidenrindenpilzes Peniophora pini (Fr.) Boid. in Österreich (Macromycetes). 19-22